

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- Die Liechtensteinklamm
wird attraktiver
Seite 2
- Neue 8er Sesselbahn
Sonntagskogel 2
Seite 5
- Licht-Advent startet
am 22. November
Seite 6
- 20 Jahre Klimabündnis-
Partnerschaft gefeiert
Seite 8
- Künstlerweihnacht 2018
Eröffnung 28. November
Seite 10





Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

St. Johann braucht ein attraktives Zentrum – das ist auch der Wunsch vieler Bürger. Oft fragen Touristen, wo denn hier das Zentrum sei. Dabei befinden sie sich im Zentrum. Diese Frage soll in der Bezirkshauptstadt bald der Vergangenheit angehören. Das sich aus dem umfangreichen Stadtentwicklungsprozess entstandene Projekt „Zentrumsentwicklung“ nimmt Formen an. Auf dem bestehenden Postareal mit den angrenzenden Grundstücken soll ein neues Stadtzentrum entstehen. Das beinhaltet auch ein Verkehrskonzept mit Tiefgarage. Die Gespräche mit den Grundeigentümern finden laufend statt und haben sich bis dato sehr positiv entwickelt. Ein Architektenteam wurde mit der Erstellung einer Quartiersstudie beauftragt. Diese wurde bereits den Grundeigentümern präsentiert. Ziel ist es bis ca. Ende des Jahres die Vorverträge mit den Grundeigentümern abzuschließen.

Dann kann 2019 mit der Detailplanung gestartet werden. Es ist auch zu entscheiden, ob ein Architektenwettbewerb auszuschreiben ist usw. Die Ausarbeitung der rechtlichen Grundlagen nimmt viel Zeit in Anspruch. Die Sache ist im Laufen und ich bin zuversichtlich, dass wir unser Ziel erreichen werden. Es gab mit allen Beteiligten sehr konstruktive Gespräche, dafür bin ich dankbar. Gleichzeitig wird für das betreffende Areal ein Verkehrskonzept erstellt. Parkflächen sollen in den Untergrund verlegt werden. Die Situierung der Ein- und Ausfahrten in die neu zu errichtende Tiefgarage muss sich in ein ganzheitliches Konzept für das Stadtzentrum integrieren.

St. Johann hat sich ein schönes Zentrum verdient und ich bin sehr zuversichtlich, dass sich dieses Projekt mit vereinten Kräften auch umsetzen lässt. Die Bezirkshauptstadt wird in den kommenden Jah-

Auf ein Wort

ren durch zukunftsweisende Entwicklungen geprägt. Eine kluge, wirtschaftlich sinnvolle Planung ist nötig, dann kann ein neues Stadtzentrum geschaffen werden, das für echte Belebung sorgt. Schließlich ist die Visitenkarte jeder Stadt das Zentrum und darauf arbeiten wir hin.

Neben den ausgiebigen Budgetverhandlungen wird der Fokus noch auf ein weiteres Projekt gelegt: Die Sanierung und Wiedereröffnung der Liechtensteinklamm. Ein Team aus Experten und Fachleuten arbeitet mit Hochdruck an dem aufwändigen Bauvorhaben. Die Sanierung der Stege und Weganlagen sowie die Umgehung der größten Gefahrenstelle im Kesselbereich haben höchste Priorität. Dafür hat die Gemeindevertretung ein Investitionsvolumen von € 3,5 Mio. beschlossen. Die Wiedereröffnung des beliebten Ausflugsziels ist im Sommer 2019 geplant, wobei das natürlich noch von einigen Faktoren, wie Witterung oder zusätzlichen Komplikationen, abhängt. Um die Wichtigkeit der Wiedereröffnung der Klamm zu unterstreichen, habe ich schon SD Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein eingeladen. Die Liechtensteinklamm ist ein Publikumsmagnet und wir werden alles unternehmen, dass sie nächstes Jahr wieder für die Besucher geöffnet werden kann. Ich bin hier sehr optimistisch und danke allen, die sich für dieses Projekt einsetzen.

Ich wünsche allen St. Johannerinnen und St. Johannern noch schöne, farbenfrohe Herbsttage!

**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**

Liechtensteinklamm wird attraktiver

Die Liechtensteinklamm musste auf Grund eines Felssturzes im letzten Jahr geschlossen werden. Seit diesem Zeitpunkt wird auf Hochtouren daran gearbeitet, dass die Klamm wieder sicher für Besucher begehbar wird. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten stehen dem Naturjuwel aufwändige Sanierungs- und Baumaßnahmen bevor.

Gleich nach dem Eingang werden neue Galerie- und Tunnelanlagen errichtet. Der Bereich „Kessel“ wird mit einer neu angelegten Wegführung umgegangen. In diesem Abschnitt werden moderne Stiegenanlagen montiert. Die markante Treppenanlage wird als Stahlbau (Corten-Stahl) ausgeführt und überwindet einen Höhenunterschied von 27 m. Die Stufen werden niedriger als üblich ausgeführt und sind somit leichter begehbar. Im oberen Bereich ist eine Aussichtsplattform mit einem sagenhaften Blick auf das Naturschauspiel eingeplant. Danach führt der Weg bis zum Wasserfall wie gewohnt weiter.

Mit Hochdruck wird derzeit an den Projektierungsmaßnahmen gearbeitet. Nach behördlicher Genehmigung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Liechtensteinklamm wird versucht noch heuer mit den Tunnel- und Galeriebauten zu beginnen. Sobald es das Wetter zulässt, sind im Frühjahr die allgemeinen Forst- und Felsräumarbeiten durchzuführen. Nach Abschluss dieser Maßnahmen können die Sicherheitsnetze, Treppen- und Brückenanlagen montiert werden.

Das Projekt „Sanierung Liechtensteinklamm“ befasst mehrere Fachexperten, ein ganzes Projektteam arbeitet an einer attraktiven und sicheren Liechtensteinklamm.

Projektant für das Maßnahmenkonzept hinsichtlich Steinschlag ist das Büro für Geologie und Hydrogeologie ZT - GmbH, unter anderem vertreten durch Dipl.-Ing. Mag. Roland Rauscher, Johannes Andexer MSc sowie Mag. Alexander Gruber. Die Hohlraumstatik wird vom ZT Büro zconsult, Dipl. Ing. Dr. Alfred Zettler, bearbeitet. Generalplaner für die Sonderbauten sind DI Dr. Ing. Thomas Weissteiner und Architekt DI Hubert Schlögl. Für die Koordination des Gesamtprojekts ist die Österr. Bundesforste AG, Ing. Gabriel Sieghartsleitner und Markus Holzinger, BSc zuständig.



Blickfang der Liechtensteinklamm wird die neue Treppenanlage aus Corten-Stahl sein.

Foto: Symbolbild Stiege
von Architekt DI Hubert Schlögl.

Dieses Expertenteam und die Mitarbeiter der Bautechnik arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Sanierung der Liechtensteinklamm gut vorangeht.

Je nach Voranschreiten der Arbeiten bzw. der Witterungsverhältnisse kann mit einer Wiedereröffnung der Liechtensteinklamm im Sommer 2019 gerechnet werden. Die Kosten werden derzeit auf € 3,5 Mio. veranschlagt. Die Gemeindevertretung steht einstimmig hinter dem Projekt und seinem Ablauf. Die Stadtgemeinde St. Johann als Betreiberin und Eigentümerin möchte ein nachhaltiges und attraktives Besucherlebnis schaffen, während die höchstmögliche Sicherheit gewährleistet wird. Dafür werden alle Hebel in Bewegung gesetzt.

Richtigstellung zu den Anschuldigungen seitens der Bürgerinitiative Pro Hahnbaum

Als Bürgermeister und Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde St. Johann ist es mir ein ernstes Anliegen, die falschen Behauptungen seitens der Bürgerinitiative Pro Hahnbaum im Inserat der *Pongauer Nachrichten vom 18.10.2018* richtig zu stellen:

- Die Stadtgemeinde war immer und ist immer bestrebt, den **Hahnbaum als Freizeitberg für die St. Johannerinnen und St. Johanner** so attraktiv wie möglich zu halten. Auch deshalb wurde diesem wichtigen Aspekt in unserem gemeinschaftlichen Stadtentwicklungsprozess ein eigener Punkt „Zukunft Hahnbaum“ gewidmet.
- Die **Betriebspflicht für den Hahnbaumlift** liegt bei den **Alpendorf Bergbahnen** und nicht bei der Gemeinde, weshalb sich die Bergbahnen mit dem Winterkonzept beschäftigt haben. Ich als **Bürgermeister** sehe mich deshalb als **Vermittler** zwischen Alpendorf Bergbahnen und Bürgerinitiative.
- Die Stadtgemeinde hat sich auf das **Sommerkonzept** konzentriert, das auf den Ergebnissen und Wünschen der am Stadtentwicklungsprozess beteiligten Bürgerinnen und Bürger fußt (**Kernaussage: Naherholungsgebiet für Einheimische – KEIN Disneyland!**).
- Obwohl die Konzepte vernünftige Lösungen vorgesehen haben, wurde deren Diskussion durch **unsachgemäße und übertriebene Forderungen der Bürgerinitiative** verhindert.

Wir befinden uns nun leider in einer fast schon verfahrenen Situation, aus der wir nur gemeinsam wieder herauskommen. Wir als Gemeinde sind für einen fairen Umgang miteinander und Lösungen, welche alle berechtigten Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger von St. Johann ernst nehmen und es ermöglicht, diese lösungsorientiert auszudiskutieren.

Ich als Bürgermeister war immer Gesprächsbereit und habe auch eine **Arbeitsgruppe mit der Bürgerinitiative eingerichtet**. Bei der letzten Sitzung im Juli dieses Jahres wurde offiziell vereinbart, dass die **Bürgerinitiative die nötigen Investitionsrechnungen für den Hahnbaum vorlegt und auch Finanzierungsvorschläge für deren Vorstellungen unterbreitet. Das ist bis heute nicht geschehen** und ich warte immer noch auf

die Vorschläge, da diese für die weitere Diskussion unumgänglich sind.

Zusätzlich muss ich aber auch als Bürgermeister, der in dem Inserat persönlich angegriffen wird, folgendes festhalten:

- Ich weise die falschen und teils zu kurz gedachten Anschuldigungen des Inserats aufs schärfste zurück.
- Ich erwarte mir – im Sinne des Mehrheitsgedankens – von der Bürgerinitiative einen konstruktiven, fairen und partnerschaftlichen Umgangston, der konkrete Lösungen anbietet und nicht Probleme aufwirft.
- Für einen Streit, der nicht den Hahnbaum im Fokus hat, sondern eher wie ein vorläufiges Wahlgeplänkel wirkt, stehe ich nicht zur Verfügung.

Ich habe für den 6. November zu einem gemeinsamen Termin der Gemeindevertretung, der Alpendorf Bergbahnen, der Haupteigentümer und der Bürgerinitiative eingeladen, um die weitere Vorgehensweise mit allen Beteiligten zu besprechen. Und gemeinschaftlich zu einer Lösung für ALLE St. Johannerinnen und St. Johanner zu kommen. Denn nur so können wir es schaffen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und das so lebenswerte Leben in unserer wunderschönen Gemeinde harmonisch zu gestalten.

Bürgermeister Günther Mitterer



Foto: E. Viehhauser

Neuer Geschäftsführer für die SBS-Werbegemeinschaft

Die Werbegemeinschaft SBS (St. Johann – Bischofshofen – Schwarzach) hat einen neuen Geschäftsführer: Klaus Horvat-Unterdorfer wechselte Anfang September vom Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ zu SBS. Damit hat er Markus Roszkopf abgelöst, der nach drei Jahren SBS verlassen hat und nun in der Politik tätig ist.

Die Stelle wird mit einem erfahrenen Regionalmanager besetzt. Der gebürtige Leobner wohnt seit 7 Jahren im Pinzgau, ist 45 Jahre alt und kann auf Führungspositionen im Bereich der österreichischen Lebensmittelindustrie (z.B. Pinzgau Milch, NÖM etc.) verweisen. Zuletzt hat er seit 2015 den Wirtschaftsverein „Ein Gastein“ in den drei Gasteiner Gemeinden erfolgreich aufgebaut. Mit sieben Gründungsmitgliedern gestartet, ist „Ein Gastein“ auf 214 Mitgliedsbetriebe gewachsen. Horvat-Unterdorfer entwickelte dabei zahlreiche Projekte und Initiativen, wie die Regionalmesse „Gastuna“, die „Gasteiner Nachrichten“, die Regionalwährung „Gasteiner Taler“ oder die „Gasteiner Lehrlingsmesse“. Dabei hat er vor allem voll auf Bewusstseinsbildung gesetzt: „Zuhause einkaufen, Aufträge regional vergeben – das schafft und sichert Arbeitsplätze und Lehrstellen. Statt Zeit beim Pendeln zu verlieren, können wir Lebenszeit für zu Hause gewinnen. Diese kostbaren Stunden brauchen wir unter anderem für ehrenamtliches Engagement in den örtlichen Vereinen. So schließt sich der lokale Wirtschaftskreislauf und die soziale Komponente fließt mit ein“, weiß der neue Geschäftsführer aus Erfahrung.

Horvat-Unterdorfer vergleicht die Werbegemeinschaft SBS mit einem Gebäude auf solidem Fundament. Ab und an braucht es nicht nur einen neuen Anstrich, sondern auch einen Zubau und neue Nutzung mancher Räume. Starten wird der Geschäftsführer mit der umfangreichen SBS-Weihnachtsaktion und dem Licht-Advent. Bis Sommer soll ein Evaluierungsprozess abgeschlossen sein, nach dem neue Ideen und Projekte konzipiert werden. Ein besonderes Augenmerk legt Horvat-Unterdorfer dabei auf Leerstandsmanagement, Arbeitsplatzschaffung und Lehrstellen. „Der Trend geht wieder in Richtung Regionalität, diesen gilt es zu stärken und auszubauen, ohne in eine Form von Regionalismus abzugleiten“, legt der neue Geschäftsführer den Fokus auf positiven und nachhaltigen Regionalsinn. „Die SBS Plattform fußt traditionell auf der Sparte Handel. Im Bereich Handwerk, Dienstleis-



Klaus Horvat-Unterdorfer (links) übernahm Anfang Oktober die Agenden vom bisherigen Geschäftsführer Markus Roszkopf. Mit im Bild Obmann Bernhard Adelsberger.
Foto: SBS

tungen, Gastronomie und Landwirtschaft gibt es jedoch noch Potenzial. Um als Region erfolgreich zu sein braucht es verstärkten Zusammenhalt. Hier muss eine tiefere Verbindung zwischen Gastronomie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen geschaffen werden.“

SBS als Servicestelle

Das SBS-Büro sieht sich als Servicestelle und Kommunikationsdrehschibe für die Mitgliedsbetriebe. Es ist auch für die Umsetzung der Werbe- und Marketingaktivitäten der regionalen Werbeplattform verantwortlich. Mit den SBS-Einkaufsgutscheinen soll die Kaufkraft in der Region gestärkt werden. Rund 190 Fachbetriebe in den drei Einkaufs-Orten akzeptieren das regionale Zahlungsmittel – übrigens auch ein idealer Geschenktipp für Weihnachten oder andere Anlässe! Die Advent- und Weihnachtszeit ist die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Der Scheckumsatz 2017 betrug € 1,45 Mio.. Mit vielen Aktionen und Projekten wird für den Einkauf in der Region geworben.

Die SBS Plattform ist mit Klaus Horvat-Unterdorfer weiterhin in guten Händen.

Achtung Straßenbaustellen!

Die Bauarbeiten in der Liechtensteinklammstraße im Bereich Kreuzung Rosianfeld sind abgeschlossen. Ein Fußgängerübergang mit Querungshilfe wurde errichtet und die Bushaltestelle Richtung Norden verlegt. Das ist auch ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des Schulwegs. Schüler des Kastenhofweges können nun sicherer die Liechtensteinklammstraße queren.

Neue Abbiegespur auf Liechtensteinklammstraße

Ab 29. Oktober gibt es Wartezeiten im Kreuzungsbereich L 109 Großarler Landesstraße mit der Liechtensteinklammstraße. Grund dafür sind Arbeiten für die Errichtung einer neuen Rechtsabbiegespur. Die Liechtensteinklammstraße wird auf 3 Spuren ausgebaut um den Verkehrsfluss zu optimieren. Bitte weichen Sie während der Baumaßnahmen über die Bahnhofstraße oder besser über den Knoten Nord aus. Die Arbeiten sollen bis Ende November abgeschlossen sein.

Wanderwege nicht verlassen

Der Wald ist für alle da. Trotzdem gilt es, Regeln einzuhalten. Wanderwege laden zum aktiven Naturerleben ein. Egal, ob als Konditionstraining oder als Spaziergang mit der Familie, der Hahnbaum bietet dafür die besten Voraussetzungen. Als Naherholungsgebiet im Zentrum kann der Hahnbaum über den gut beschilderten Wanderweg oder den Güterweg Obkirchen/Talblick ganz einfach erklimmt werden. Doch leider gibt es viele Naturliebhaber, die lieber querfeldein über Wiesen, Felder und Wald gehen. Zäune stellen für die uneinsichtigen Wanderer oft kein Hindernis dar. Es wurden sogar schon Weidezäune durchtrennt. Weidende Kühe sind ausgerissen und mussten von einer Landwirtin eingefangen werden. Deshalb ein Appell an alle Wanderer in und um St. Johann: Bitte verlassen Sie die vorgesehenen Wege und Straßen nicht. Auch wenn ein Spaziergang quer über die Felder mehr Abenteuer verspricht, bleiben Sie bitte auf den markierten Wanderwegen! Für die Natur, für das Weidevieh und für die engagierten Grundeigentümer, die für eine intakte Landschaft in St. Johann sorgen.

Motocrosser machen Ärger

Neuerdings häufen sich die Motocrossfahrten im Wandergebiet. Motocrosser nutzen nicht nur unerlaubterweise die Forststraßen und Wanderwege sondern auch die Grundstücke der Bauern. Die Weiden und Wiesen werden rücksichtslos befahren. Das verursacht Flurschäden, die wieder zu vermehrter Erosion und Abfluss bei Unwetter führen können. Motocrossfahrer gefährden Wanderer und Spaziergänger. Der Lärm vertreibt die Wildtiere und die Wege werden in Mitleidenschaft gezogen oder gar zerstört. Der Wegerhalter hat deshalb erste Maßnahmen getroffen und am Hahnbaumradweg ein Tor durch ein Drehkreuz ersetzt. Dadurch wurde diese Stelle für Motorradfahrer unpassierbar. Allerdings erschwerte das auch das Durchkommen für Mountainbiker vor allem für E-Mountainbiker. Mittlerweile haben sich die Grundbesitzer wieder darauf geeinigt, das Tor zu verwenden. Allerdings nur solange sich auch alle Wegnutzer an die Regeln halten.



Rücksichtslose Motocrossfahrer gefährden mit verbotenen Touren durch den Wald Wanderer und Wildtiere. Foto: Fotolia

Neue 8er Sesselbahn Sonntagskogel 2

Nur noch wenige Wochen, dann fällt der Startschuss für die neue Skisaison 2018/2019. Wenn die Schneeverhältnisse es zulassen, dann öffnen die Liftseile am

Gernkogel am 1. Dezember. Bahn frei heißt es dann auch für die neue 8er Sesselbahn Sonntagskogel 2. Sie verbindet angenehm den Grafenberg in Wagrain mit

dem Gernkogel St. Johann-Alpendorf. Die neue Bahn bietet mehr Komfort und höhere Kapazität. Das minimiert die Wartezeiten. Eine automatische Anpassung an die Größe des Fahrgastes durch ein Förderband ermöglicht einen sicheren Einstieg – selbst für die Kleinsten. Für eine komfortable und sichere Fahrt sorgen Wetter-schutzhauben, Sitzheizung und Schließbügelverriegelung. Ein längeres Pistenangebot lädt Wintersportler zu noch mehr Ski-Vergnügen ein. Neben dem Neubau der Sonntagskogelbahn 2 wird im Snow Space Salzburg am Grafenberg außerdem intensiv in die Beschneigung investiert. Diese wird optimiert und ausgebaut.

In den nächsten Jahren stehen einige weitere Projekte an, wodurch das Skigebiet Flachau, Wagrain und St. Johann die Premium-Qualität weiter ausbauen wird, wie z.B. „Flying Mozart“ und „Verbindungsbahn Wagrain-Kleinarl“.

Foto: Alpendorf Bergbahnen



Licht-Advent 2018: Es werde Licht am 22. November

Nach der Arbeit einen Glühwein trinken, Freunde treffen oder mit der Familie die Adventstimmung genießen – das ist schon bald wieder möglich. Der Licht-Advent in St. Johann geht in die dritte Runde und öffnet am Donnerstag, 22. November seine Pforten. Im Stadtpark wird in der Vorweihnachtszeit wieder ein stimmungsvoller Adventmarkt entstehen. Rund 30 Holzhütten lassen den Park zu einem gemütlichen Adventdorf werden. Leuchtender Mittelpunkt der Stadt wird der mit Lichtinstallationen verzierte Pongauer Dom sein. Neben dem ausgefeilten Lichtkonzept setzen die Organisatoren auch heuer wieder auf ein Programm, das traditionelles Brauchtum genauso bietet wie moderne Klänge und künstlerische Darbietungen. Heimische Aussteller bieten Handwerkskunst und kulinarische Köstlichkeiten. Der Eingang mit dem markanten Torbogen und die neue Eiskristall-Wand lassen den Besucher in eine Weihnachtswunderwelt eintreten.

Viel Musik auf der Adventbühne

Jedes Wochenende stimmen Chöre, Sänger und Musikgruppen aus St. Johann und Umgebung musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Auf der Bühne im Musikpavillon wird ein abwechslungsreiches Programm zwischen Tradition und Moderne geboten. Hier finden Sie das genaue Programm: www.licht-advent.at

Eröffnungswochenende

Do, 22.11., 16 Uhr:
Feierliche Segnung des Adventmarktes
Fr, 23.11., 17 Uhr:
Offizielle Eröffnungsfeier mit den St. Johanner Kindergartenkindern und dem Chor Tabula Rasa
Sa, 24.11., 18 Uhr:
Keltisch-irische Weihnachtsklänge mit „Trianam“
So, 25.11., 15.30 Uhr:
Kinderprogramm mit Märchen und weihnachtlichem Kasperltheater

Aber auch die kleinen Besucher werden den Adventmarkt mit einem bunten Programm genießen: Engelspost, Kasperltheater mit Krawuzi Barbarandi, Kinder-Schneeberg, Fotobox uvm. Für gute Laune sorgen das Karussell, der Kinderzug und der Streichelzoo.

Der riesengroße Adventkranz wird zum Blickfang werden. Die Stadt wird ihrem Namen als Christbaumstadt wieder alle Ehre machen. Präsentiert werden die schönsten und ausgefallensten Christbäume. Es gibt viel zu entdecken, zu bewundern und zu genießen. Der Licht-Adventmarkt ist bis 23. Dezember jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet (Donnerstag und Freitag von 14 bis 20 Uhr und Samstag bis Sonntag von 12 bis 20 Uhr).



Durch den imposanten Torbogen tritt man in eine Weihnachtswunderwelt ein.

Foto: Atelier Oczlon



Christbäume gesucht

Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden noch geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen.

Gartenbesitzer, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Telefon 8553 oder 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.

Amtsübergabe beim Roten Kreuz St. Johann

Frischer Wind weht seit September in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes: Der gebürtige Gasteiner Daniel Kofler, 28 Jahre alt, hat die Leitung übernommen. Er tritt damit in die Fußstapfen von Josef Schwaiger, der in den verdienten Ruhestand gewechselt ist. Daniel Kofler steht schon seit 2009 im RK-Dienst. Begonnen hat er seine Laufbahn als Zivildienstler, war später in der Transportverrechnung angestellt. Von 2016 bis 2017 arbeitete Kofler als Geschäftsführer in der Bezirksstelle Gastein und seit wenigen Wochen leitet er die Bezirksstelle St. Johann. Und er wird viel zu tun haben.

Im Dienst für die Bevölkerung

In der Bezirksstelle St. Johann sind 242 Freiwillige, 18 Hauptamtliche und 18 Zivildienstler tätig. Allein in der Dienststelle St. Johann sind es 71 Freiwillige, 6 Hauptamtliche und 7 Zivildienstler. Sie alle arbeiten mit und für die Menschen – ganz nach dem Leitspruch des Roten Kreuzes: „Aus Liebe zum Menschen“. Der Rettungs- und Krankentransport erfüllt im ganzen Bundesland einen sehr hohen Qualitätsstandard. Diesen gilt es in Zukunft trotz immer höher werdender Anforderungen zu halten bzw. zu verbessern. Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem Kursangebot im Bereich Erste Hilfe. Der Ersthelfer ist ein wichtiger Teil der Rettungskette. Das richtige Verhalten des Ersthelfers im Notfall beeinflusst den Zustand des Patienten. Dazu werden Erste-Hilfe-Kurse angeboten, auch Kinder- und Notfallkurse stehen auf dem Programm. Es hat sich aber nicht nur in der Führung



Die Stadtgemeinde ehrte Helmut Sendlhofer und Josef Schwaiger.

Foto: RK St. Johann

etwas geändert auch baulich wurde die Leitstelle aufgefrischt. Noch in der Ära Josef Schwaiger wurde die Dienststelle



Aus Liebe zum Menschen.

erweitert. Die Baumaßnahmen sind größtenteils abgeschlossen. Wegen Platzmangel wurde um ein Stockwerk erhöht, zusätzlich wurden die Räumlichkeiten für die ehrenamtlichen Mitarbeiter renoviert. Im gesamten Gebäude wurden die Fenster getauscht und die Fassade im Design des Roten Kreuzes gestaltet.

45 Jahre im Rettungsdienst

Seit 1973 war der scheidende Bezirksgeschäftsführer Josef Schwaiger für das Rote Kreuz tätig. Begonnen hat er seine Laufbahn als ehrenamtlicher Sanitäter in Schwarzach. 1992 übernahm Josef Schwaiger die Position des Bezirksgeschäftsführers in St. Johann. Ihm war immer wichtig, dass die Bezirksstelle auf einem gesunden Fundament steht und dafür musste auch gespart werden. „Das Rote Kreuz könnte ohne die Ehrenamtlichkeit nicht bestehen, das ist eine wichtige

Säule. Es wäre schön, wenn die Zahl der Freiwilligen ansteigt“, hofft Schwaiger auf noch mehr Ehrenamtliche im Rettungsdienst. Was hat Josef Schwaiger nun in der Pension vor? „Viel Zeit mit den Enkelkindern verbringen und Österreich besser kennenlernen“, sind seine vorrangigen Ziele. Wenn er an die Zeit beim Roten Kreuz zurückdenkt, dann fühlt er sich jetzt leichter. Es ist für ihn beruhigend, dass eine geordnete Übergabe an seinen Nachfolger stattgefunden hat. Josef Schwaiger denkt dankbar an seine Zeit beim Roten Kreuz zurück: „Ohne die finanzielle Hilfe der Gemeinde und vieler unterstützender Mitglieder wäre Vieles nicht möglich gewesen“. Am 21. September wurde er feierlich verabschiedet und geehrt.

Neuer Bezirksrettungskommandant

Mehr als 50 Jahre seines Lebens widmete Helmut Sendlhofer dem Roten Kreuz. Er legte nun sein Amt als Bezirksrettungskommandant nieder, als sein Nachfolger wurde Peter Riepler aus Bischofshofen ernannt.

Helmut Sendlhofer arbeitete im Hauptberuf als Berufsschullehrer und trat schon vorher im Jahr 1967 ehrenamtlich dem Roten Kreuz bei. Angefangen hat er als Sanitäter und später als Abteilungskommandant in Schwarzach. Seit 1983 wirkte Helmut Sendlhofer als Bezirksrettungskommandant. Der neue Bezirkskommandant Peter Riepler kann auf seine langjährigen Erfahrungen im RK-Dienst zurückgreifen.

Achtung Kurzparkzone

Viele Sportler, Spaziergänger und Spielplatzbesucher kommen mit dem Auto, wenn sie danach ihre Runde am Treppelweg drehen oder mit ihren Kindern die Spielgeräte ausprobieren. Dafür wurden eigens Parkflächen beim Kraftwerk Plankebau geschaffen. Im Sommer wurde allerdings eine Kurzparkzone verfügt und zwar in der Zeit von Montag bis Samstag von 7 bis 12 Uhr. Die maximal erlaubte Kurzparkdauer beträgt 3 Stunden. Die Straßenaufsichtsorgane kontrollieren die Einhaltung. Bei Nichtbeachtung wird ein Organstrafmandat ausgestellt. Betroffen sind die Parkflächen auf beiden Seiten. Der beliebte Spielplatz ist auch bestens fußläufig oder mit dem Fahrrad über den Treppelweg erreichbar.

20 Jahre Klimabündnis-Partnerschaft gefeiert

Seit 20 Jahren unterstützt die Stadtgemeinde St. Johann das Klimabündnis, das wurde auch gefeiert. Am 15. Oktober fand das Regionaltreffen des Klimabündnis Salzburg in St. Johann statt. Gleichzeitig wurden langjährige Unterstützer – Salzburger Gemeinden und Betriebe - ausgezeichnet. Das Klimabündnis wurde 1990 gegründet und ist mittlerweile das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern Europas mit indigenen Völkern des Regenwaldes in Südamerika.



Am Vormittag wurde das Gymnasium als Klimabündnis-Schule aufgenommen, am Abend wurde zur Feier 20 Jahre Klimabündnis ins Kongresshaus geladen. Foto: LMZ/Neumayr



Eine Delegation aus Brasilien schilderte beim Jahrestreffen die Lebens- und Arbeitsbedingungen am Rio Negro. Begleitet wurde die Delegation von Patricia und



Hans Kandler vom Klimabündnis Österreich. Über 135.000 km² Regenwald (größer als das Gebiet von Österreich und Slowenien zusammen) konnte durch diese Partnerschaft bereits für die indigenen Völker gesichert werden. Trotzdem dringen immer wieder Konzerne in die geschützten Bereiche ein und versuchen Bodenschätze wie Gold, Kobalt etc. abzubauen. Durch diese Eingriffe in die Natur (Quecksilber gelangt in die Umwelt) besteht die Gefahr

bzw. ist zum Teil bereits Realität, dass die Böden und die Flüsse verseucht werden und der indigenen Bevölkerung ihre Lebensgrundlage genommen wird. Darum ist die nachhaltige Unterstützung dieser Bevölkerungsgruppen umso wichtiger.

Gymnasium ist Klimabündnis-Schule

St. Johann hat nun die erste Klimabündnis-Schule: Das Gymnasium wurde offiziell in feierlichem Rahmen am 15. Oktober zur Klimabündnis-Schule ernannt und ist somit nach der PTS Badgastein die zweite im Pongau.

Das Gymnasium engagiert sich verstärkt in klimarelevanten Themen, wie Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Klimawandel. Diese Themen werden als fixe Bestandteile im Unterricht und im Schulleitbild integriert.

Alle Menschen, die die Schule betreten,

sollen die ökologische Ausrichtung wahrnehmen – auch die Eltern und die gesamte Schulgemeinschaft. Schüler, die das Gymnasium beenden, nehmen die ökologische Wertehaltung mit in ihr weiteres Leben und multiplizieren den Wirkungsgrad in ihren persönlichen und später beruflichen Kontakten.

Die Thematisierung von Klimabündnis-Inhalten im Unterricht sind genauso wie die Teilnahme an Klimaschutz-Projekten und die kontinuierliche Umsetzung ökologischer Maßnahmen an der Schule wichtige Meilensteine im Engagement der Bildungseinrichtung im Klimabündnis.

Wussten Sie ...

dass jeder Österreicher 80 kg Soja pro Jahr benötigt. Jährlich importiert Österreich bis zu 550.000 Tonnen Soja, das hauptsächlich als Tierfutter genutzt wird.

Klimawandel und globale Armut sind zwei Seiten derselben Medaille. Beide Herausforderungen müssen gemeinsam angegangen werden. Versagen wir bei der einen, werden wir auch die andere nicht bestehen.

Nicholas Stern, britischer Ökonom, 2009

Wohin mit den Grünabfällen?

Ablagerungen an Böschungen, auf Wiesen oder in Wäldern sind nicht erlaubt! Besonders im Herbst ist häufig zu beobachten, dass Grünabfälle (Rasen-, Baum- und Strauchschnitt) auf Wiesen, Böschungen oder im Wald abgelagert werden. Das ist nicht erlaubt und zwar deshalb, da es für die heimische Vegetation und Tiere ein Problem darstellen kann. St. Johann bietet zahlreiche Möglichkeiten für eine ordnungsgemäße Entsorgung dieser Abfälle: Gras- und Strauchschnitt kann im eigenen Garten kompostiert oder zur Kompostieranlage gebracht werden. Größere Mengen an Baum- und Strauchschnitt holt die Firma Huttary nach Voranmeldung in der Gemeinde, Tel. 8001-31, direkt beim Objekt ab.

Ticketschalter am Bahnhof geschlossen

In St. Johann sind Bahn-Tickets nur mehr am Ticketautomaten erhältlich. Trotz intensiver Bemühungen der Gemeinde wurde der Bahnhofsschalter Mitte Oktober geschlossen. Wenn Sie also am Bahnhof St. Johann zusteigen, kaufen Sie Ihr Bahn-Ticket künftig bitte vor Reiseantritt entweder beim Kartenautomaten am Bahnhof oder ganz bequem von Zuhause aus online im ÖBB Ticketshop unter www.oebb.at. Für St. Johanner Bürger gibt es auch noch das Service, Fahrkarten beim Postamt im Stadtzentrum zu erwerben.

Es funktioniert aber auch mobil über die ÖBB App (erhältlich für iPhones im Apple App Store und für Android-Smartphones im Google Play Store) oder beim ÖBB Kundenservice 05-1717 (Bezahlung mittels Kreditkarte).

Gratis-Jahresticket direkt im Gemeindeamt

Die Stadtgemeinde St. Johann stellt ihren Bürgern zwei Jahreskarten zur Verfügung. Diese können telefonisch im Gemeindeamt, Informationsstelle, Tel. 8001, reserviert und auch dort direkt abgeholt und zurückgegeben werden. Die Abholung der Karten ist von Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 7 bis 12 Uhr möglich. Mit dem Salzburg Land Ticket können Sie im gesamten Bundesland Salzburg mit Bahn und Bus fahren, inklusive der Kernzone in Salzburg. Ein weiteres Angebot der e5 Gemeinde St. Johann – der Umwelt zuliebe.

Winterfit in die Heizsaison

Wenn auch die Sonnentage noch nicht ganz vorüber sind – die nächste Heizperiode steht sicher vor der Tür. In den nächsten Wochen macht es daher Sinn, für eine effiziente Nachrüstung der Heizung Vorsorge zu treffen. Das Energieressort des Landes bietet noch bis Ende November 2018 eine geförderte Aktion „Winterfit“ an: Die Heizungsanlage wird von einem Installationsunternehmen auf mögliche Verbesserungen geprüft. Der Selbstbehalt für diesen Heizungscheck beträgt nur € 25,-. Auch für die nachfolgende Umsetzung von Maßnahmen zur Heizungsoptimierung (z.B. neue Thermostatventile, Pumpentausch, Dämmung der Leitungen) gibt es sehr attraktive Fördersätze. Information: www.energieaktiv.at



ÖkoStil Verleihung am 21. November 2018

Der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil wird heuer zum 10. Mal vergeben. Dabei wird ein innovatives Projekt, das sich positiv auf unsere Umwelt auswirkt, prämiert. Einreichen konnten St. Johanner Bürger, Vereine, Schulen, ortsansässige Betriebe und Institutionen.

Der Preis wird am Mittwoch, 21. November 2018, 19.30 Uhr, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom vergeben. Die Laudatio wird Hofrat Dr. Othmar Glaeser halten. Für

einen Impulsvortrag konnte Mag. Bernhard Niedermoser, Leiter der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) Salzburg gewonnen werden. Das Thema: „Alles im Wandel oder nicht? Das Klima der kommenden Jahrzehnte im

Pongau.“ Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Vocalensemble des BORG St. Johann. Kommen auch Sie zur feierlichen Preisverleihung.

Sie sind herzlich eingeladen!



Foto: Atelier Occlon

Künstlerweihnacht 2018

Eröffnung: Mittwoch, 28.11., 20 Uhr, Annakapelle

Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier lädt mit seinen Kollegen zur Künstlerweihnacht 2018 ein. Bekannte Künstler präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Klaus Österreich, Christof Prommegger, Stefan Rohrmoser und Engelbert Rudigier.

Sie stellen in der Unterkirche der Annakapelle aus. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 28. November 2018 um 20 Uhr feierlich eröffnet. Die Laudatio hält Frau Dr. Silke Birte O. Geppert, musikalisch begleitet wird sie von Gabi Amering an der Harfe.

Alle Kunstinteressierten sind dazu herzlich eingeladen. Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein!

Die Ausstellung ist täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt frei. *Foto: G. Köhler*



Ossy Bommer öffnet sein Atelier

Wenn die Tage kürzer werden und das bunte Herbstlaub von den Bäumen fällt, dann ist es wieder soweit: Ossy Bommer, der bekannte Maler und St. Johanner Kulturpreisträger, öffnet sein Atelier. Er lädt alle Kunstinteressierten ein, am Samstag, 3. und Sonntag, 4. November in seinem Atelier in der Reinbachsiedlung 44 zu stöbern und seine Werke zu besichtigen. Ossy Bommer gewährt Einblicke in sein künstlerisches Schaffen und zeigt Arbeiten in Aquarell, Acryl, Lasurtechnik und Tusche aus dem vergangenen Jahr.

Öffnungszeiten: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Inspirationsquellen sind seine Reisen und die wunderschöne Landschaft unserer Umgebung.

Nutzen Sie diese wunderbare Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Kunstschaffenden, um mehr über ihn, seine Werke und seine Arbeit zu erfahren. Eintritt frei.



KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Omar Sarsam „Oh du andere“

**Donnerstag, 29.11.2018, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom**

Anamnese: Patient klagt über Schwierigkeiten, rechtzeitig in Weihnachtsstimmung zu kommen. Freude zuletzt immer erst nach den Feiertagen empfunden. Sonst aber keine Beschwerden.

Status: Guter Allgemeinzustand, guter Ernährungszustand, charakteristischer Spiralkartoffel und Punsch-Geruch, Bauch weich, keine Abwehrspannung, keine äußerlichen Verletzungen erhebbar.

Therapievorschlagn: Frühzeitiges Anbringen von Sternschnuppen-Lichterketten als Außenbeleuchtung. Traditionellen Weihnachtsbraten durch Tofu ersetzen, dies garantiert einen spannenden Weihnachtsabend mit der ganzen Familie. Künftig Nachtdienste für 24.12. einteilen.

Omar Sarsam lädt zu einem Abend voller Musik, Harmonie, Freude, Liebe und Menschlichkeit.

Alternativ ist auf Wunsch aber auch Weihnachtsstimmung möglich. Oh Du Andere!



Karten sind im Kultur- und Kongresshaus Am Dom erhältlich. Kartenpreis: € 19,-, Tickethotline: 06412/8080, nummerierte Sitzplätze.

Foto: O. Sarsam

Neues Kulturteam sucht Verstärkung

Eine Gruppe aus ehrenamtlichen Kulturinteressierten hat sich zur Aufgabe gemacht, das Kulturgeschehen zu diskutieren, Bestehendes zu vernetzen und Neues zu entwickeln. Das Kulturteam ist aus dem umfangreichen Stadtentwicklungsprozess entstanden. Es gab bisher schon zwei Treffen. Ein 7-köpfiges Team unter der Leitung von Hildegard Stofferin jun. hat sich schon einiges einfallen lassen, was zum bestehenden Kulturangebot in St. Johann zusätzlich offeriert werden könnte. Angedacht sind drei Projekte, die nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. So könnte sich in den nächsten Jahren ein regelmäßiges Open-Air-Kino im Park etablieren, ein neuer Kulturwanderweg entstehen und der Stadtplan um die historische Beschilderung

erweitert werden. Besonders Wert wird auf eine respektvolle und wertschätzende Gesprächskultur gelegt. Nach dem Motto „Für- und miteinander statt gegeneinander“ wird versucht, generationen-, partei- und gesellschaftsübergreifend für mehr Gesprächs- und Diskussionskultur zu sorgen. Das soll zu einer offeneren, zukunfts-freudigeren Kulturebene führen. Dabei sollen verschiedene Projekte für St. Johann diskutiert, aktiv gestaltet und unter die Leute gebracht werden.

Ihnen ist das Kulturleben in St. Johann auch wichtig? Sie haben Lust und Zeit aktiv im ehrenamtlichen Kulturteam mitzuarbeiten, Ideen und Projekte zu entwickeln und auch bei der Umsetzung zu helfen?

Gesucht sind St. Johannerinnen und St.

Wir suchen
VERSTÄRKUNG

Johanner aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die einem offenen Begriff von Kultur zugetan sind und es als wichtigen Kulturbeitrag sehen für eine positive Stimmung zu sorgen.

Wir freuen uns auf kulturaffine Gespräche und vielfältige Ideen von kreativen Köpfen! Willkommen sind Kunst- und Kulturfreunde, Musik- und Literaturbegeisterte, Kreative und Organisationstalente und Leute, die kultur-positiv denken und sich für das St. Johanner Kulturleben engagieren und ihre Ideen einbringen möchten. Melden Sie sich bitte unter kulturteam@st.johann.at.

Vorhang auf für das Bauerntheater St. Johann

„Vorhang auf“ heißt es am 10. und 11. November wieder für das Bauerntheater mit ihrem neuen Stück „Der heilige Korbinian und die falsche Braut“ von Sonja Beer.

Seit über 40 Jahren steht die Theatergruppe jedes Jahr mit lustigen Stücken auf der Bühne. Fast von Anfang an mit dabei ist Greti Teufelberger, die gemeinsam mit Annemarie Zirntzer die Spielleitung übernommen hat. „Wir wollen unser Publikum gut unterhalten und zum Lachen bringen“, sind sich die beiden einig. Bereits im Juni wird das Stück ausgewählt – Komödien

und Lustspiele vom Österreichischen Bühnenverlag oder Wilhelm Köhler Verlag in München. 20 Proben sind nötig, bis die Darsteller auf die große Bühne dürfen. Geprobt wird wöchentlich im Probelokal des Trachtenvereins. Nicht nur die Schauspieler haben viel zu tun, auch viele helfende Hände hinter den Kulissen sind gefordert. Das Bühnenbild, Utensilien und die Kostüme werden in Eigenregie erstellt. Sie sind ein gutes Team - auf und hinter der Bühne. Und der Lohn für die anstrengende und zeitintensive Arbeit? „Ein amüsiertes Publikum, viel Applaus und jede Menge

Spaß“, so Greti Teufelberger. „Und wenn man viel am Hals hat, dann sorgt das Theaterspielen für eine gute Ablenkung, gibt Halt und Kraft“, schwärmt Greti Teufelberger, die damit einfach abschalten kann.

Der Erlös der Aufführungen kommt in die Vereinskasse, ein beträchtlicher Teil wird für karitative Zwecke gespendet. Die Schauspieler gönnen sich aber auch gesellige und wohl verdiente Ausflüge. Trotz großen Aufwandes freuen sich die Theaterleute jedes Jahr auf die Probenarbeit.

Aus dem Stück

Korbe und Schorsch sind in einer unangenehmen Situation: Im Rausch haben sie gewettet, beim anstehenden Feuerwehrball zu Ehren des Hl. Korbinian als Einlage einen Tango zum Besten zu geben. Die anstehenden Proben sorgen für ungeahnte, turbulente Verwirrungen.

Heuer mit dabei: Sepp Thurner, Markus Zirntzer, Anita Teufelberger, Annemarie Zirntzer, Hanspeter Gauger, Robert Kendlbacher, Eva Hettegger, Sebastian Thurner und Greti Teufelberger. Die Darsteller sind schon seit Jahren ein eingespieltes Team, die ihr Publikum bestens zu unterhalten wissen.

Freuen Sie sich auf ein lustiges Theaterstück am:

Samstag, 10. November, 20 Uhr
Sonntag, 11. November, 14 und 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Eintritt: € 10,-, Kinder frei *Foto: L. Hettegger*



kultur:plattform Konzert: ub[ART]project

Freitag, 2.11., 20 Uhr, kultur:plattform

Das ub[ART]project ist eine Band mit hochkarätiger Besetzung im Contemporary Jazz Bereich. Energetisch geladene Kompositionen, alle aus der Feder von Ulrich Barth, wechseln sich mit lyrischen Balladen, verbunden mit simultanen Textpassagen, groovigen Funkelementen und geladenen unisono Linien ab. Gepaart mit RAP-Lyrics ergeben diese eine ausgewogene Mixtur, welche ein spannendes Musikerlebnis erwarten lässt.

Eine gelungene Kombination aus contemporary Jazz und klassischem Hard-Bop Quintett.

Musiker: Ulrich Barth (TS-SS), Simon Plötzener (Trumpet, Fluegelhorn), Helmar Hill (Piano - Synthesizer), Markus Peitli (Electric Bass), Gernot Bernroder (Drums).



kultur:plattform Schnitzworkshop Reptilienartiges von Krokodil bis Schildkröte



Schnitzworkshop für Kinder und Erwachsene. Schon zum vierten Mal bietet der Holzbildhauer Stefan Rohrmoser seine Unterstützung beim Erlernen oder Verfeinern der eigenen Schnitztechnik an. Dabei kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten!

Für Kinder:

Freitag, 30.11. von 14.30 - 17 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,-

Für Erwachsene:

Samstag, 01.12. von 9 - 16.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 60,-

Lindenholz wird zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Kathi Höring, Tel.: 0650/9515995

JamSession mit der WarmUp Band „Sons Of Mayfield“

Freitag, 9.11., 20 Uhr, kultur:plattform

Sons of Mayfield ist eine Newcomer-Band aus dem Pongau. Das Quartett bestehend aus Andreas Ablinger (Gesang), Roland Mair-Gruber (E-Bass), Johannes Schwed (Schlagzeug) und Uwe Neumayr (E-Gitarre) liefert Rockmusik im Geiste der Power-Trios der Vergangenheit, kombiniert mit verschiedenen neueren Einflüssen wie etwa „The Winery Dogs“, „John Mayer“ und „Foo Fighters“.



kultur:plattform Lesung mit Renée Schroeder

Donnerstag, 15.11., 20 Uhr,
kultur:plattform

Literatursalon Sachbuch:

„Die Erfindung des Menschen“

Gast: Renée Schroeder

(Wissenschaftsbuch des Jahres 2017)



Welchen Stellenwert die Philosophie hat, zeigt sich vor allem an ihrem Verhältnis zu den Naturwissenschaften. Die Forscherin Renée Schroeder bekräftigt in ihrem Sachbuch Die Erfindung des Menschen (Residenz): „Naturwissenschaften und Philosophie gehören zusammen – sonst wissen wir nicht, wie wir mit dem Wissen umgehen sollen.“ Der Titel, den sie im Literatursalon anlässlich des UNESCO-Welttags Philosophie am 15. November vorstellen wird, wurde als Wissenschaftsbuch des Jahres 2017 ausgezeichnet.

Schroeder leitet das Department für Biochemie und Zellbiologie der Universität Wien und erforscht die menschliche Erbinformation. Die Wittgenstein-Preisträgerin gehörte der Bioethik-Kommission an und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Der kultur:plattform-Literatursalon widmet sich erstmals einer wissenschaftlichen Publikation und im Podiumsgespräch werden die Synergien von Philosophie und Naturwissenschaften thematisiert.

Eintritt frei. www.kultur-plattform.at

Fotos: kultur:plattform

Saisonkartenvorverkauf

Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits gestartet. Sie können bis einschließlich 5. Dezember 2018 die Saisonkarten zum vergünstigten Tarif bei den Alpendorf Bergbahnen (Talstation Gondelbahn) und im Büro des Tourismusverbandes erwerben.

Alpendorf Bergbahnen:

– bis Saisonstart (geplant am 01.12.2018):
Montag bis Freitag 8–12 und 13–17 Uhr
Tourismusverband St. Johann:

– Montag bis Freitag 8.30–12 u. 14–17 Uhr
– Samstag: 9–12 Uhr

Die Karte ist bis 1. Mai 2019 in allen Skigebieten der Ski amadé gültig.



Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.2000 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien. Damit ist Ski fahren für Familien mit Kindern wieder leistbar.

Eislaufsaison startet am 17. November

Kaum werden die Herbsttage kühler, kann man die Eislaufschuhe auch schon wieder aus dem Schrank räumen. Am Samstag, 17. November beginnt für alle Eislaufreunde wieder die Eiszeit.

Der Startschuss in die neue Saison am Kunsteislaufplatz St. Johann fällt um 13.30 Uhr. Dann können Sie wieder die Kufen schwingen und über das Eis flitzen.

Die Kunsteisbahn bietet jungen und alten Kufenflitzern auch bei wärmeren Temperaturen pures Eislaufvergnügen. Der Aufbau der mobilen Anlage bis zur fertigen Eisfläche dauert mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter 10 Tage. Seit mehr als 30 Jah-

ren sind die Mitglieder der Wasserrettung für die arbeits- und zeitintensive Betreuung zuständig. Sie werden auch heuer wieder für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen sorgen, damit Eislaufen auch bei Plusgraden ein eisiges Vergnügen bleibt. Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet, am Samstag wird von 19 bis 21 Uhr eine Eisdisco veranstaltet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benützen.

Also, Schlittschuhe aus dem Keller holen und ab auf den Kunsteislaufplatz St. Johann!

Foto: E. Viehhauser



Intervalltraining an der Salzach

Den Freizeit- und Leistungssportlern wird es schon aufgefallen sein: Die Schilder entlang der Salzach für das Intervalltraining beim Laufen. Von der Neuen Volksschule bis zum Kraftwerk und wieder retour sind entlang des Treppelweges im Abstand von 400 m Schilder angebracht, die das Training für Läufer unterstützen sollen. Die Schilder markieren die Streckenlänge und geben das Tempo vor.

Bei einem Intervalltraining wechseln schnelle Tempoläufe mit langsameren Phasen auf fix festgelegten Distanzen ab. Für den wettkampforientierten Läufer ist ein Intervalltraining unerlässlich. Es gibt seinem Körper neue Reize um mental und physisch für den Wettkampf fit zu werden. Und Sportler wissen: Das Intervalltraining kann die Leistung steigern und macht fit!

Foto: E. Viehhauser



Transalpine Run: St. Johanner Läuferinnen überquerten die Alpen

Die beiden St. Johanner Sportlerinnen und Trailrunnerinnen Ina Forchthammer und Sarah Dörschlag nahmen schon zum zweiten Mal beim spektakulären Transalpine Run teil. Bei diesem herausfordernden Rennen werden die Alpen zu Fuß von Deutschland bis Südtirol überquert, dabei sind an sieben Tagen 264 km und 16.610 Höhenmeter zu überwinden. Der Start fiel am 2. September in Garmisch-Partenkirchen. Bis zum Ziel in Brixen haben die beiden einiges erlebt und sind körperlich sowie mental an ihre Leistungsgrenzen gelangt. Das Besondere an dem Rennen ist, dass die Strecke im Team gelaufen wird. Ermittelt werden die schnellsten Paare. Und da waren Ina Forchthammer und Sarah Dörschlag ganz vorne dabei. Sie errangen den 2. Platz in der Kategorie Women.

Im Laufschrift über Stock und Stein

Ein halbes Jahr intensives Training war nötig, um sich für den Transalpine Run vorzubereiten. Ina und Sarah sind nicht nur sportlich ein unschlagbares Team, sie verstehen sich auch persönlich sehr gut. Das ist auch wichtig, denn sie verbringen während des Rennens viel Zeit miteinander und überwinden auch einige Tiefen gemeinsam. 2017 nahmen sie zum ersten Mal teil und belegten den hervorragenden 3. Platz. Das war für sie noch aufregender, weil sie nicht wussten, ob sie diese Distanz auch schaffen würden. Der Unter-

schied zwischen 2017 und 2018 lag an der Streckenführung. Heuer war die Ostroute zu überwinden. Als Team sind die beiden stark, sie können sich aufeinander verlassen. Deshalb war für Sarah und Ina klar, dass sie wieder gemeinsam an den Start gehen werden. „Die imposante und abwechslungsreiche Laufstrecke, jeden Tag ein neues Abenteuer und der tolle Zusammenhalt der Teilnehmer spornen immer wieder aufs Neue zu Höchstleistungen an“, sind sich die ambitionierten Trailrunnerinnen einig. „Ganz nebenbei lernt man seinen eigenen Körper besser kennen und kann in andere Länder reisen.“ Was besonders für den Ultra Trail in Spanien heuer im Frühjahr zutraf. Für 2019 gibt es noch keine konkreten Pläne, das Angebot an Trailläufen ist mittlerweile sehr groß, Teamrennen sind allerdings rar.

Wie bereitet man sich auf so kräfteaubende Wettkämpfe vor? Ina und Sarah kommen beide aus sehr sportlichen Familien. Trainiert wird 5 bis 6 Mal pro Woche. „Wenn man ein besonderes Rennen als Ziel hat, dann pusht das auch beim Training“, erzählt Ina Forchthammer, die im Winter als Skibergsteigerin sehr erfolgreich an Weltcuprennen teilnimmt.

Hoch hinaus wollen die beiden nicht nur sportlich, es geht auch ausbildungstechnisch bzw. beruflich gut voran. Ina studiert Mathematik und Geografie auf Lehramt.



Sarah hat ihr Physikstudium abgeschlossen und hat einen tollen Job als wissenschaftliche Assistentin in Innsbruck. Wir werden bestimmt noch öfter über die tollen Leistungen der beiden Sportlerinnen berichten.

Herzlichen Glückwunsch, Ina und Sarah!

Für mehr Verkehrssicherheit

Bepflanzungen, aber auch Grundstücksmauern und Zäune können die Sicht auf den Straßenbereich beeinträchtigen. Gemäß den Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen ist der Sichtraum an Kreuzungen grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Fahrzeuge auf der übergeordneten Straße müssen für Fahrzeuglenker auf der untergeordneten Straße ohne wesentliche Sichtunterbrechung erkennbar sein. Wenn nun dieses Sichtfeld durch Bebauung (Gartenzaun, Mauer, Baum, oä.) nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

In den vorgegebenen Verkehrsraum darf nichts ragen. Bei einem Gehweg, Gehsteig oder Radweg muss eine Höhe von 2,50 Meter freibleiben. Im Straßenbereich beträgt die vorgegebene Durchfahrthöhe 4,50 Meter. Besonders im Winter können durch die Schneelast herabhängende Äste zu Gefahrensituationen führen.

Die Einhaltung der vorgegebenen Sichtverhältnisse und Durchgangs- bzw. Durchfahrthöhe im Straßenverkehr spielt für die Verkehrssicherheit eine wichtige Rolle. Alle Liegenschaftseigentümer werden dringend ersucht, ihre Verantwortung wahrzunehmen und ihre Gartenanlage bezüglich Sichtverhältnisse regelmäßig zu überprüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten. Damit erhöhen sie die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehsteigen nicht zuletzt zu Ihren Gunsten.



Das Rennen führte auch über felsiges Gelände bis sie endlich im Ziel in Brixen ankamen.

Fotos: Wisthaler

Spiel- und Bastelspaß im Bienenkorb

Wo kann man sein Kind liebevoll für ein paar Stunden betreuen lassen, wenn man einen Arzt-, Friseurtermin hat, zur Arbeit muss oder Zeit zum Einkaufen braucht? Im Bienenkorb! Da wissen Eltern ihre Kinder von 0 bis 5 Jahren sehr gut betreut.



„Einfach vorbeikommen“ lautet das Motto im Bienenkorb St. Johann. Kleinkinder sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Im Bienenkorb lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit diese Einkäufe, Behördengänge usw. ohne Kinder erledigen können.

Schülereinschreibung

Kinder, die dem Gemeindegebiet St. Johann angehören und in der Zeit zwischen 1. September 2012 und 31. August 2013 geboren sind, gelten für das Schuljahr 2019/2020 als schulpflichtig und sind anzumelden. Die Anmeldung ist von den Eltern oder Erziehungsberechtigten gemeinsam mit dem Kind an der Volksschule vorzunehmen. Bitte nehmen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten erhalten Sie in der Volksschule am Dom, Telefon 7949 und in der Neuen Volksschule, Telefon 8684.



Termine

Volksschule am Dom: Dienstag, 6. November 2018, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen A – J), Mittwoch, 7. November 2018, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen K – R), Donnerstag, 8. November 2018, 14 bis 15.30 Uhr (S – Z)
 Neue Volksschule: Dienstag, 6. November 2018 von 14 bis 16 Uhr
 Eine schriftliche Information, in welcher Schule Ihr Kind anzumelden ist, wird rechtzeitig verschickt.

nen. Einfach spontan vorbeischauen, etwas Jause, Hausschuhe oder Socken sowie Reservekleidung mitbringen. Die erfahrenen Betreuerinnen begleiten ihre Schützlinge mit Spielen, Liedern und Bewegung durch den Vormittag. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 3,20 pro Stunde (10er Block um € 30,-) ist das Angebot für alle leistbar. Das Eltern-Kind-Zentrum ermöglicht dieses Projekt mit Unterstützung der Stadtgemeinde.



Gönnen Sie Ihrem Kind den Spaß mit Gleichaltrigen und sich ein paar Stunden allein.

Bienenkorb St. Johann, Volksschule am Dom (Nordeingang).

Eltern-Kind-Spielgruppe

Drei Mal in der Woche treffen sich Eltern und Kinder um gemeinsam Freude und Spaß zu erleben bei einfachen Spielen, Liedern, Tänzchen und kreativen Arbeiten. Mütter und Väter können andere Eltern kennenlernen und Erfahrungen austauschen. Die Treffen finden jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in den Räumen des Bienenkorbs in der Volksschule am Dom statt.

Die Gruppenleiterinnen Christina Schraml, Andrea Braunsberger und Maria Reich kümmern sich liebevoll um die Kleinen. Um Anmeldung wird gebeten, Tel. 0676/86860825. Kostenbeitrag für 10 Treffen: € 60,-, für Geschwisterkinder € 30,-.

Foto: A. Braunsberger

Österreichische Gesundheitsbefragung

Statistik Austria führt von Oktober bis Februar im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die Österreichische Gesundheitsbefragung durch. Diese liefert wichtige Informationen zum Gesundheitszustand und zu den Lebensbedingungen der österreichischen Bevölkerung und bildet eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge zu Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Aktuelle Daten sind notwendig, um das Gesundheitswesen besser an den Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen zu können. Rechtsgrundlage sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates. Österreich ist verpflichtet, Informationen zum Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur Versorgung der Österreicher zu erheben.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Personen werden von der Statistik Austria durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine beauftragte Erhebungsperson wird von Oktober 2018 bis Februar 2019 mit ihnen Kontakt aufnehmen. Die Erhebungsperson kann sich entsprechend ausweisen.



Damit für alle Regionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

www.statistik.at

Erfolgsrezept Regionalität: 20 Jahre Bauernladen



Bauernladen
Pongau

Genuss und Qualität werden im Bauernladen seit 20 Jahren groß geschrieben. Zum runden Geburtstag wurde ein Jubiläumsbauernmarkt im Stadtzentrum veranstaltet. Mit dabei waren alle Lieferanten des Pongauer Bauernladens, die an verschiedenen Ständen ihre Bioprodukte angeboten haben. „So bekamen die Kunden ein Gesicht zu den von den heimischen Bauern produzierten Lebensmitteln“, freute sich Obmann Rupert Emberger über den Erfolg des Bauernmarktes. Die Kunden konnten die Bauern, die hinter den im Bauernladen angebotenen Waren stecken, persönlich kennenlernen. Die Bioprodukte des Bauernladens Pongau werden in den Geschäften in St. Johann und in Schwarzach verkauft. Derzeit vermarkten 25 Betriebe ihre Produkte dort. Die Produzenten stammen aus dem Salzach-Pongau, dem Gasteinertal, Großarl, Radstadt und dem Lungau.



Wie alles begann

Vor 20 Jahren hatten Rudi Huber und Rupert Emberger die Idee, den Bauernladen zu gründen. Es taten sich eine Hand-

voll Biobetriebe aus der Region um St. Johann zusammen, um gemeinsam ihre Produkte an die Konsumenten zu bringen. In den Anfangsjahren leitete Rudi Huber den Verein, vor 17 Jahren übernahm Rupert Emberger das Zepter. 2008 kam der Bauernladen Schwarzach dazu und seitdem wird die Bezeichnung Bauernladen Pongau verwendet. Zum heurigen Jubiläum wurde in Zusammenarbeit mit der FH Kuchl ein neues Logo entwickelt.



Regionale Produkte im Aufwind

Das Bewusstsein für regionale und saisonale Biolebensmittel wächst. Die Konsumenten wollen wissen, wo die Produkte herkommen. Das ist auch die große Stärke des Bauernladens: Angeboten werden saisonale und naturbelassene Lebensmittel aus der Region mit möglichst kurzen Transportwegen zu fairen Preisen. Aber auch die plastikfreie Verpackung ist ein großer Vorteil. Die Hygienestandards bei den Mitgliedsbetrieben sind sehr hoch, da sie alle zertifizierte Biobauern sind.

Diese Leistungen werden nicht nur von den Kunden anerkannt. Dem Bauernladen

Pongau wurde vor 4 Jahren der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil für sein Engagement verliehen.

Für die Bauern ist es wichtig, dass sie die Chance bekommen ihre Produkte vermarkten zu können. Der Bauernladen stellt dafür die Infrastruktur zur Verfügung und übernimmt die Werbung. Die Mitglieder des Vereins Bauernladen Pongau treffen sich 1 Mal im Monat zum Erfahrungsaustausch, wobei auch neue Ideen und Projekte besprochen werden. Doch schön langsam macht sich im Verein der Generationenwechsel bemerkbar. Viele Landwirte haben an die Jüngeren übergeben, nicht alle wollen beim Bauernladen dabei bleiben. „Viele gehen lieber arbeiten und haben weniger Zeit für die Produktion. Man muss schon innovativ und risikobewusst sein, um als Mitgliedsbetrieb regelmäßig Lebensmittel für den Bauernladen abzuliefern“, weiß Obmann Rupert Emberger aus Erfahrung. Dafür kommen andere Betriebe neu dazu. Über die Aufnahme im Verein entscheidet der Vorstand. Das sorgt dafür, dass auch das Sortiment breiter aufgestellt werden kann, darunter Raritäten wie Bio-Wachteleier, Biogetreideprodukte oder die Aroniabeere aus dem Lungau.

Der Bauernladen Pongau ist ein nicht mehr wegzudenkender Fixpunkt im St. Johanner Einkaufsgeschehen. Nicht nur die vielen Stammkunden schätzen die ausgezeichneten Waren. Denn wer einmal in eine Biokarotte gebissen oder die geschmackvollen Käsesorten probiert hat, weiß warum der Bauernladen so gut ankommt. Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Jubiläum!

Fotos: K. Gruber

www.pongauer-bauernladen.at

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 95

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

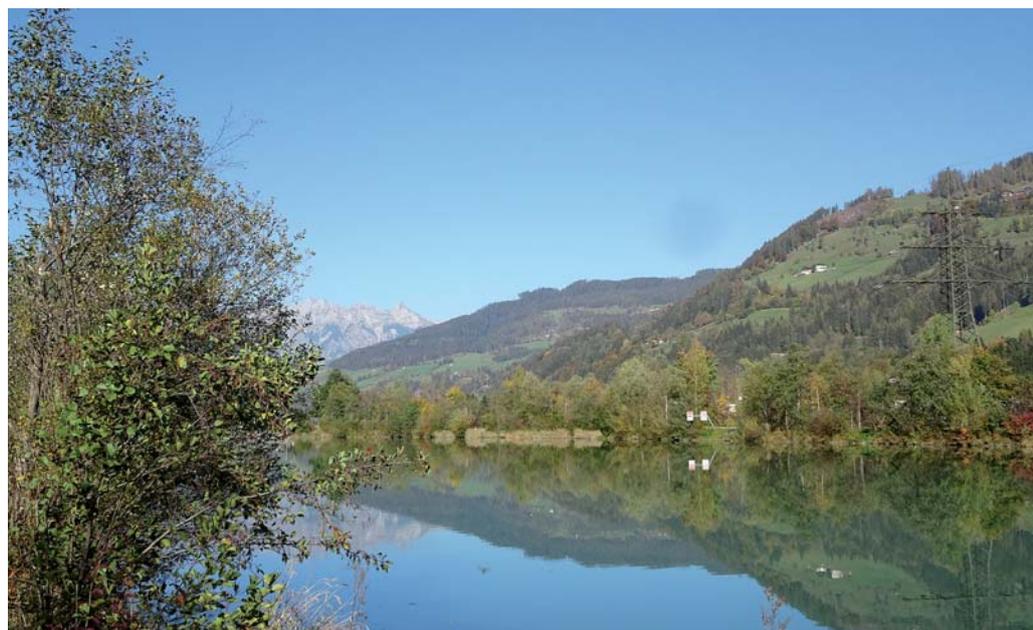
Pensionisten, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann im Pongau haben, erhalten auch heuer wieder ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,-. Bei der Auszahlung bitte einen Nachweis über den Rentenbezug – Kontoauszug oder Rentenabschnitt – mitbringen. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt, Telefon 06412/8001-0.

Hecken schneiden noch vor dem Wintereinbruch

Denken Sie noch vor dem Wintereinbruch an den Heckenrückschnitt! Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehsteigen vor dem ersten Schnee so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum gefahrlos nutzen können.

Pflegeschnitt im Uferbereich

Damit die Uferbereiche entlang der Salzach auch weiterhin ihren Beitrag zum Hochwasserschutz leisten, sind Ausholungsarbeiten notwendig. Bepflanzte Uferbereiche sind Lebensräume, die gepflegt werden müssen, damit der volle Funktionserhalt entlang der Salzach gewährleistet wird. Sollte es Hochwasser geben, ist es wichtig, dass die Uferbereiche dem Wasserdruck standhalten können und Erosionen so gering als möglich gehalten werden. Die Gehölzpflege ist dringend notwendig. Größere Bäume, vor allem kranke Eschen, und Totholz werden entfernt, weil die Gefahr besteht, dass sie bei Hochwasser herausgerissen werden und zu Erosion führen können. Die Ausholungen werden von den Kraftwerksbetreibern beauftragt und vom Maschinenring ausgeführt. Mit den Arbeiten wurde Mitte Oktober begon-



nen, sie dauern noch bis Anfang November an. Betroffen sind hauptsächlich die Salzachufer im Abschnitt Reinerhof bis Kraftwerk St. Johann und vom Gebäude der Wasserrettung bis zur Vormarktbrücke.

Während der Holzarbeiten ist mit Einschränkungen am Treppelweg zu rechnen. Um Verständnis für diese dringend erforderlichen Maßnahmen zur Uferpflege wird ersucht.

Foto: E. Viehhauser

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht

eine/n Mitarbeiter/in für die Stadtbücherei

mit 18 Wochenstunden.

Die Stadtbücherei ist eine öffentliche Serviceeinrichtung der Stadt St. Johann und bietet nicht nur die Möglichkeit, sich günstig mit Lesestoff und Medien aller Art zu versorgen - sie soll auch ein Treffpunkt zum Gedanken- und Informationsaustausch sein.

Ihre Aufgaben:

- Ausleihe und Beratung
- Medien-Bestandserschließung, dh. Inventarisieren, Katalogisieren, Recherche-Tätigkeiten
- Pflege des Medienangebotes
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit Kindern
- Reinigung der Büchereiräumlichkeiten

Sie bringen die Bereitschaft zur Ausbildung als Bibliothekar/in mit, verfügen über gute EDV-Kenntnisse, lesen gerne, können gut mit Kindern umgehen, sind teamfähig und zuverlässig? Dann sind Sie genau richtig!

Wir bieten ein wertschätzendes und angenehmes Arbeitsklima in einem netten Team und abwechslungsreiche Aufgaben. Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit!

Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens Freitag, 16.11.2018 an das Stadtgemeindeamt, z.H. Hrn. Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser, MBA oder per Mail an: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

Kleine Spürnasen forschen ...

Große Freude im Pfarrkindergarten St. Johann im Pongau: Anfang Oktober wurde dort die neu eingerichtete „Spürnasenecke“ eröffnet. In dem kindgerechten Labor können die Mädchen und Buben in spannenden Experimenten ihren Forschergeist ausleben und mit viel Spaß die Welt der Informatik, Naturwissenschaften und Technik entdecken. Unterstützt wurde das Projekt von der Stadtgemeinde, vom Land Salzburg sowie vom lokalen Unternehmen eurofunk Kappacher.

Foto: Chris Hofer



Herbststimmung hoch über St. Johann

Die milden Temperaturen, der tiefblaue Himmel und die verfärbten Blätter - so gefällt der Herbst. Von vielen auch „Altweibersommer“ genannt. Wenn die Sonne schräg durch die Bäume fällt, sieht man wieder die Flugfäden der Jungspinnen glitzern. Kühle Nächte, Nebel in den Morgenstunden, viel Sonne und wohlige Temperaturen tagsüber sind die idealen Voraussetzungen für Wanderungen in der Umgebung. Dann heißt es wieder: Hoch hinaus auf die Berge St. Johanns.

Ansehen und genießen - oder noch besser: Raus in die Natur und live bewundern!

Foto: E. Viehhauser

St. Johann ist auf Schiene ...

Am 21. September wurde eine Talent-Nahverkehrsgarnitur der ÖBB mit dem Stadtwappen und dem Schriftzug „St. Johann im Pongau“ getauft und feierlich eingeweiht. Wo St. Johann drauf steht, ist natürlich auch St. Johann drin: Bilder aus der Stadt sind in der rollenden Galerie der S-Bahn ausgestellt. Bürgermeister Günther Mitterer, Stefanie Mayr vom TVB St. Johann und Regionalmanager Wolfgang Piesch von der ÖBB taufte den Zug mit Sekt am Bahnsteig in St. Johann, live dabei die Kinder des Stadtkindergartens.

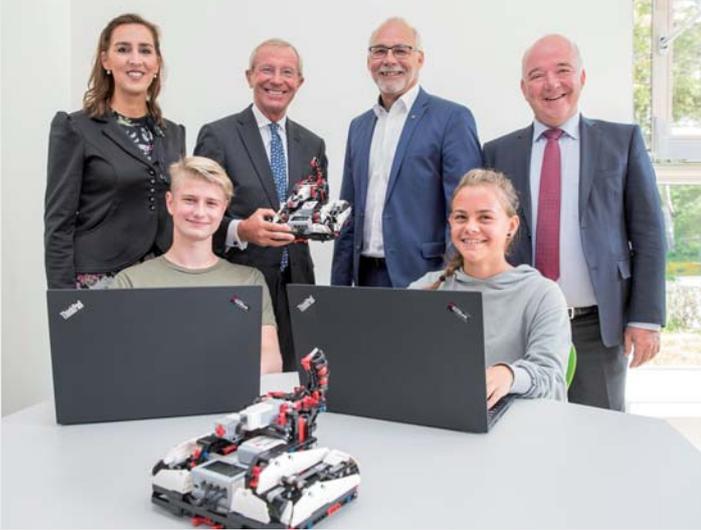
Foto: G. Köhler



Für ein gutes Jahr gedankt ...

Bei sonnigem Herbstwetter dankte St. Johann Ende September für ein gutes und ertragreiches Erntejahr. Hunderte St. Johanner und sämtliche Ortsvereine schlossen sich der feierlichen Erntedank-Procession durch das Zentrum bis zur Pfarrkirche an. Die von den Bauern vom Hahnbaumweg gebundene Erntekrone aus Getreide, Blumen, Feld- und Gartenfrüchten wurde mit der Kutsche bis zur Kirche gefahren und dann am Altar geweiht.

Foto: E. Viehhauser



IT macht Schule in St. Johann

Die Informatik-HTL ist im September gestartet. 36 Schüler begannen in den Räumlichkeiten der HAK mit dieser Ausbildung. Alles IT heißt es auch in der HAK: Diese bietet heuer erstmals den Zweig "Digital Business" an. Das ist ein wesentlicher Meilenstein für die IT-Fachkräfteausbildung im Pongau. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Landesrätin Maria Hutter und Bürgermeister Günther Mitterer freuten sich über den Start der Informatik-HTL und die Bereicherung für das technische Schulangebot.

Foto: LMZ/Neumayr

St. Johanner Senioren gingen auf Reisen

Schon zur Tradition für St. Johanns ältere Bürger ist der Seniorenausflug geworden. Mit viel guter Laune im Gepäck machten sich Anfang Oktober 282 Senioren auf den Weg in den Lungau. Nach einer Besichtigung des Nostalgiebahnhofs in Mariapfarr ging es im Sonderzug der Taurachbahn weiter nach Tamsweg. Das Mittagessen genossen die Teilnehmer beim Gambswirt. Nach der Heimreise ließen sie den Tag noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen im Kultur- und Kongresshaus Am Dom ausklingen.

Foto: A. Hinterberger



Hoch an, Feuer!

Dieses Kommando war am 15. und 16. September in St. Johann öfter zu hören. Die Bürgergarde St. Johann feierte ihr 40-jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest. Am Samstag wurde das Salvenwerfungsschießen veranstaltet. Dabei überzeugten die Bauernschützen St. Johann mit Gleichschritt und Synchronität und holten sich den verdienten Sieg. Am Sonntag marschierten beim Jubiläumsgottesdienst und Fest der Uniformen mehr als 50 Vereine auf, sie erwiesen der Bürgergarde ihre Ehre. Viele Zuschauer säumten bei Prachtwetter die Straßen und bejubelten die Vereine.

Fotos: E. Viehhauser



Veranstungstipps

NOVEMBER 2018

Freitag, 02. November, 18.30 Uhr, Kongresshaus
Ganz St. Johann ist „Best of“ Modenschau

Samstag, 03. bis Sonntag, 04. November,
09.00 Uhr, Reinbachsiedlung 44
Tage des offenen Ateliers bei Ossy Bommer



Samstag, 10. bis Sonntag, 11. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bauerntheater der Theatergruppe St. Johann

Freitag, 16. November, 11.00 Uhr, Elisabethinum
Tag der offenen Tür im Elisabethinum



Samstag, 17. November, Eislaufplatz
Start in die Eislaufsaison 2018/2019

Samstag, 17. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Cäciliakonzert mit der Bürgermusik St. Johann



Mittwoch, 21. November, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Verleihung St. Johanner Umweltpreis „ÖkoStil“

Donnerstag, 22. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kabarett Günter Grünwald „Deppenmagnet“

Freitag, 23. November, 09.00 Uhr, Stadtbücherei
Schnick Schnack Schabernack – Vorlesen für Kinder



Freitag, 23. November, 14.00 Uhr, Stadtpark
Licht-Advent 2018: Offizielle Eröffnungsfeier

Mittwoch, 28. November, 19.00 Uhr, Annakapelle
Eröffnung Ausstellung „Künstlerweihnacht“

Donnerstag, 29. November, 14.00 Uhr, Stadtpark
Licht-Advent 2018

Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Kiwanis Advent im Gebirg, Konzert des Gymnasiums

DEZEMBER 2018

Samstag, 01. Dezember, 09.00 Uhr, kultur:treff
Schnitzworkshop – Reptilienartiges

Samstag, 01. Dezember, 11.00 Uhr, Kongresshaus
Kiwanis Advent im Gebirg Weihnachtsmarkt

Samstag, 01. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kiwanis Advent im Gebirg The Big Boogie Show

Sonntag, 02. Dezember, 15.30 Uhr, Kongresshaus
Kiwanis Advent im Gebirg Alpenländisches Adventsingen



Mittwoch, 05. Dezember, 13.00 Uhr, Feuerwehrparkplatz/Sportplatz Reinbach
Verteilen statt wegwerfen! Der Rollende Herzen Bus kommt

Mittwoch, 05. Dezember, 17.00 Uhr, Untermarkt
Krampuslauf und Kinderkrampuslauf im Untermarkt



Donnerstag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtzentrum
Großer Krampuslauf

Mittwoch, 19. Dezember, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Singen im Advent mit der Neuen Mittelschule

Sonntag, 23. Dezember, 17.00 Uhr, Alpendorf
Adventwanderung im Alpendorf



Sonntag, 23. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus
„Auf Weihnachten zu“

Freitag, 28. Dezember, 20.00 Uhr, kultur:treff
Konzert zur Nachweihnachtszeit „Cobario“



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!